I. Vortrag

des

Geschäftsleiters

Maximilian Millauer,

in der vierten allgemeinen Versammlung

am 15. März 1826.

Hochansehnliche!

Sie haben sich heute neuerdings versammelt, um den Bericht des Verwaltungs-Ausschusses über die Fortschritte des Museums im verflossenen Jahre, zu vernehmen. Ihn zu erstatten, hält der Ausschuß in jeder Hinsicht für eine seiner angenehmsten Pflichten. Und wenn gleich Zeitverhältnisse, die Erfüllung mancher, eine höhere Vervollkommnung dieser patriotischen Anstalt bezweckenden Wünsche noch immer nicht gestatteten: gebricht es ihm dennoch nicht an der beruhigenden Ueberzeugung, Alles geleistet zu haben, was zu leisten unter solchen Verhältnissen möglich war: welche Ueberzeugung aus den heutigen Vorträgen auch für unseren gesammten Verein hervortreten soll.

Der Stand der Gesellschaft nach der Zahl ihrer Mitglieder, hat sich seit der letzten allgemeinen Versammlung, neuerdings erfreulich erweitert.

Zwar wurden uns durch den Tod entrissen:

Aus der Klasse der Ehrenmitglieder:

Weil. Se. Maj. Maximilian Joseph, König von Bayern.

Aus der Klasse der wirkenden Mitglieder:

Hr. Karl Franz, k. k. Bergrath und Oberamtsvorsteher in Přibram.

Hr. Ignaz Falge in Prag.

Hr. Aloys Mattas: und

Hr. Wenzel Sallat: beide letzteren in Pilsen.

Aus der Klasse der sammlenden Mitglieder:

Hr. Joseph Urban, Stadtdechant in Chrudim.

Dagegen sind eingetreten;

In die Klasse der wirkenden Mitglieder:

Durch Erklärungen zu jährlichen Geldbeiträgen nach Bestimmung des 5. §. der von Sr. k. k. Majestät gnädigst genehmigten Grundgesetze unseres Vereins:

Graf Karl Clam-Martinitz, k. k. Kämmerer und Obrist des Kürassier-Regiments Kronprinz Ferdinand:

Hr. Joseph Kanka, Doktor der Rechte: Landesadvokat: k. k. Notar: und d. Z. Dekan der Prager juridischen Fakultät:

Hr. Johann Schmidt, politischer Rath bei dem löblichen Magistrate der königl. Hauptstadt Prag:

Und Hr. Anton Feyertag: der Philosophie, wie auch der gesammten Rechte Doktor: Landesadvokat: k. k. Universitäts-Syndikus und Notar in Prag: Inhaber der großen goldenen Ehrenmedaille und des silbernen Zivilehrenkreutzes.

Durch Material-Beiträge für die Mineralien- und Petrefakten-Sammlung, im Systemalwerthe:

Der k. k. Feldmarschalllieutenant Franz Freyherr von Koller in Neapel:

Und Hr. Joseph Rösler, Mineralog in Kradrop bei Teplitz.

Endlich durch jährliche, theils baare Geld-, theils Material-Beiträge für die Bibliothek, im Systemalwerthe:

Hr. M. J. Landau, Amtsvorsteher der Israeliten-Gemeinde, und Inspektor der deutschen Hauptschule derselben in Prag.

In die Klasse der sammlenden Mitglieder wurden aufgenommen:

Hr. Michael Schönbeck, Weltpriester: Doktor der Theologie: Professer der Pastoral und Synodal-Examinator an der Budweiser bischöflichen Diözesanlehranstalt: für den Budweiser Kreis.

Hr. Joseph Schön, Weltpriester: Präfekt am Piseker k. k. Gymnasium: und Mitglied der k. k. Gesellschaft für Ackerbau, Kommerz, und Künste zu Görz: für den Prachiner Kreis.

Hr. Joseph Lindauer, Weltpriester: Dechant in Přeštitz: und Sekretär des Lukawitzer bischöflichen Bezirks-Vikariats: für den Klattauer Kreis.

Und Hr. Wenzel Pessina, Weltpriester: Pfarrer zu Lautschitz bei Brünn: korrespondirendes Mitglied der k. k. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde: für das Markgrafthum Mähren.

Als Kustos der ethnographischen Sammlungen des Museums, wurde vom 1. März l. J. an, mit einem diesem Wirkungskreise angemessenen Gehalte, Hr. Joseph Burde, zugleich Vorsteher der Bildergallerie der Privat-Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde zu Prag, angestellt.

In wie ferne jede einzelne Abtheilung des Museums, im verflossenen Jahre, durch Material-Beiträge vermehrt werden sey: haben wie sonst, die vier Quartals-Artikel in der Prager Zeitung schon dargethan. Summarisch betrug dieser Zuwachs:

In der Bibliothek und in den damit vor der Hand noch vereinten Fächern:

An gedruckten Schriften: 482 Stücke.

An Handschriften; 42 Stücke.

An Landkarten, Planen, und Zeichnungen: 29 Stücke sammt einem älteren, und einem neueren Atlas.

An Original-Urkunden (ohne den weit zahlreicheren Kopien), 24 Stücke.

An verschiedenen Münzen: 364 Stücke.

An Alterthümern von verschiedenem Werthe: 65 Stücke (worunter jedoch die gegen das Ende des vorigen Jahres auf der Herrschaft Ginetz zufällig aufgefundenen, und von unserem wirkenden Mitgliede, dem k. k. Kämmerer Grafen Eugen von Wrbna, vor kurzer Zeit dem Museo ertheilten, aus Bronze verfertigten 32 alterthümlichen Gegenstände der früheſten Bewohner Böhmens, noch nicht mit inbegriffen sind).

Endlich an mannigfaltigen Kunstprodukten: 32 Stücke.

Im Fache der Zoologie:

12 Säugthiere, worunter 4 Arten Affen; ein Beutelthier; und eine Meerkatze.

111 Stücke Vögel: worunter 30 Papageyen; ein Königsadler; und ein weißer Pfau.

Von Reptilien: die Schalen einer großen Schildkröte.

Von Fischen: 1 großes, und ein kleineres Exemplar des Störs.

Von Mollusken: mehrere böhmische Landschnecken.

Von Insekten: 33 Käfer; und 325 Lepidopteren.

In den Fächern der Mineralogie und Peträfakten:

20 verschiedene größere und kleinere Parthien; worunter die Lieferungen des H. Rösler in Kradrop: und die vor wenigen Tagen angelangten 126 Stücke Mineralien aus den Umgebungen des Vesuvs, vom k. k. Feldmarschalllieutenant Franz Freyherrn von Koller, am meisten sich auszeichneten.

Vom k. k. Kreisamte in Czaslau, wurden durch den rühmlichen Eifer des dortigen Kreishauptmannes und Gubernial-Rathes, Hrn. Ignaz Hawle, von 43 Ortschaften jenes Kreises, die Felsarten gesammelt; durch das k. k. Berggericht in Kuttenberg aber gesondert, in das Format gebracht, bestimmt, und für die geognostische Sammlung des Museums eingeschickt.

Ueberdieß sind hier noch anzuführen:

sowohl die von Sr. Exz. unserem hochverehrten Hrn. Präsidenten, dem Museo neuerdings ertheilten:

als auch die mit Genehmigung des Ausschußes, für daßelbe erkauften Gegenstände.

Die ersteren bestanden:

In 4 Kisten mit auf einer Reise durch die Steyermark, durch Kärnthen, Krain, Istrien, und Illyrien, gesammelten Mineralien, Peträfakten, und Naturalien für die zoologische Sammlung:

In mehr denn 400 Pflanzen-Arten, worunter die Algen des Adriatischen Meeres, und ein Geschenk von Algen verschiedener Meere von unserem Ehrenmitgliede, dem Hrn. Professor Aghard in Lund, die den botanischen Sammlungen des Museums bisher fehlten, besonders angenehm waren:

Endlich in vielen sowohl neuen, als bei Versteigerungen erkauften Büchern aus den bestimmten Wissenschaften: worunter die Prachtwerke der bayrischen und französischen Naturforscher, und die Fortsetzungen der v. Humboldtschen Werke sich befanden: im Ganzen 226 Bände mit 3343 Kupfern.

Zu den im Jahre 1825 angekauften Materialien gehören:

In der Bibliothek: 193 verschiedene Druckschriften, worunter das bekannte Journal des Mines in 38 Bänden: und 3 kaligraphische Arbeiten des XVI. Jahrhundertes auf Pergament.

In der ethnographischen Abtheilung: eine vom Kustos Hrn. Burde verfertigte, und gegen Berichtigung in jährlichen Raten erkaufte, an 18000 Stücke enthaltende Sammlung von vaterländischen und auswärtigen Siegel-Abdrücken.

In der Zoologie: eine Gemse: ein Bär: eine brasilianische Schlange: und mehrere brasilianische Insekten.

In der Mineralogie: die vorzugsweise an Vorkommissen von Joachimsthal und Schlackenwald ausgezeichnete, um 450 fl. K. M. erkaufte Sammlung des ehemahligen, mittlerweile nach Wien beförderten k. k. Gubernial-Sekretärs Hrn. Franz Rombald Ritter von Hohenfels: durch welche die oryktognostische Sammlung einen Zuwachs von 230: — die vaterländische einen Zuwachs von 83 Stücken erhielt:

ferner mehrere einzelne, mitunter seltene, um 247 fl. W. W. angekauften Stücke:

endlich auch ein 18 Loth schwerer Meteorstein von Lissa.

Einige der interessantesten dieser neu erworbenen Materialien, sind auch heute wieder, zur Besichtigung hier vorgelegt.

Das Errichtungsbuch des Museums, wurde durch Einschaltung aller dießfälligen Daten des entwichenen Jahres, bis zum Anfange des gegenwärtigen fortgesetzt. Nachträglich wurde demselben auch der schon früher gegebene, jedoch nirgends erwähnte, aus einer nach der Morphologie des Hrn. Geheimrathes von Göthe geordneten Sammlung sämmtlicher Karlsbader Fossilien bestehende Beitrag des k. k. Gubernial- und Kommerz-Rathes Hrn. Karl August Neumann, einverleibt.

Die gewöhnlichen inneren Arbeiten der Herren Kustoden, wurden von denselben mit lobenswerther Thätigkeit fortgesetzt.

Zu den außerordentlichen, im Jahre 1825 gleichfalls geleisteten aber, gehören folgende:

In der Bibliothek wurde nach einem zwar vollbrachten, jedoch in seinen Folgen glücklicherweise verhinderten nächtlichen Einbruch in dieselbe, der gesammte Vorrath revidirt: ferner wurden die Bohemica nach den festgesetzten Sekzionen geordnet und aufgestellt: endlich die Vorbereitungen zur Verfertigung der allgemeinen Nominal-Kataloge, ihrer Vollendung näher gebracht.

Für den Magistrat der, durch öftere Feuersbrünste, ihrer Denkmahle der Vorzeit gänzlich beraubten Munizipal-Stadt Böhmischleippa, wurde auf Ansuchen desselben, eine authentische Abschrift von der durch Meister Hanns Krische im XVII. Jahrhunderte verfaßten, und vom Bibliothekar Hrn. Hanka dem Museo dargebrachten handschriftlichen deutschen Chronik dieser Stadt verfertigt, und im Jänner l. J. zugesendet. Welche Gelegenheit der Ausschuß mit Vergnügen ergrif, um das Publikum aufmerksam zu machen, wie wichtig es sey, Urkunden oder beglaubte Abschriften derselben, im Museo zu hinterlegen.

Die Fortsetzung der numismatischen Arbeiten unseres wirkenden Mitgliedes, des Hrn.

Prof. Johann Helbling von Hirzenfeld, gewährt das Resultat, daß bisher 30 Goldmünzen: 2766 Silbermünzen: 1153 Kupfermünzen: und 23 anderweitige Metallmünzen, durch denselben eingelegt; und die antiken Münzen geordnet worden sind.

In der zoologischen Abtheilung wurden 5 neue Kästen mit ausländischen Säugthieren und Vögeln geordnet.

In der botanischen wurde das Hänkesche Herbarium in seine Kästen eingereiht und aufgestellt: ein Theil davon auch bestimmt, und zur öffentlichen Bekanntmachung vorbereitet.

In der Mineralogie wurde vor Allem das schon im Jahre 1824 begonnene Ordnen der oryktognostischen Sammlung vollendet. Sie enthält gegenwärtig mit Inbegriff der neuesten Beiträge, 5660 Stücke: — 220 Parthien in losen Kryställen und kleinen Exemplaren: — und 430 größere, eigentliche Schaustücke, von welchen 220 in einem besonderen großen Glasschranke: die übrigen in den dazu bestimmten Kästen aufgestellt worden sind. Diese ganze Sammlung umfaßt 219 Species des Mineral-Systems vom Hrn. Prof. Mohs.

Die besondere vaterländische oryktognostische Sammlung wurde ebenfalls geordnet. Sie enthält bereits 1570 größtentheils sehr schöne Exemplare im 4 bis 5zölligen Format: — 97 Parthien von losen Kryställen und kleineren Stücken: —

und 145 Schaustücke. Die Anzahl der Species dieser Sammlung ist 103.

Auch die Versteinerungen des Thierreichs wurden aufgestellt, und bis zur genaueren Bestimmung derselben familienweise geordnet.

Für die geognostische Sammlung wurden nach einem Auftrage Sr. Exz. unseres Hrn. Präsidenten, durch Hrn. Kustos Zippe selbst, die Gebirgsarten des böhmischen Uebergangs-Gebirges und der angränzenden älteren und jüngeren Formazionen gesammelt und aufgestellt: wie auch die übrigen für diese Sammlung eingegangenen Beiträge, gehörigen Ortes eingereiht.

Die zahlreichen Duplikate der Mineralien-Sammlung, welche zur Vervollständigung der bestehenden Sammlungen, theils gegen fehlende eingetauscht, theils veräußert werden sollen, wurden in kleinere Sammlungen und einzelne Parthien abgetheilt, wie auch zum Theile bereits verkauft. Im Ganzen gingen für diese Duplikate, bisher 797 fl. 30 kr. W. W. ein, welche zur Anschaffung theils neuer Gegenstände, theils einiger Bewahrungs-Apparate, verwendet wurden.

In das Gebieth der äußeren Wirksamkeit des Museums im Jahre 1825 gehören:

Im Fache der Naturgeschichte: die Herausgabe des ersten Heftes vom Werke Reliquiae Hänkeanae: worüber Se. Exz. der Herr

Präsident selbst, einige näheren Andeutungen erstatten werden. *)

Im Fache der vaterländischen Geschichte u. s. w. die Besorgung der Materialien zu einer neuen, durch den Kleinseitner k. k. Gymnasial-Professor Hrn. Joseph Eichler, nach seinem freien Antrage und einer vieljährigen Vorbereitung, zu bearbeitenden, in mehreren Hinsichten dringend nothwendigen Topographie Böhmens; deren Lieferungen durch die geneigte Unterstützung des hochlöbl. k. k. Landespräsidiums und thätige Mitwirkung der k. k. Kreisämter, dann der Dominien und Seelsorger, nach dem Entwurfe des Hrn. Verfassers vor sich gehen, und allerdings zur Erwartung eines vorzüglichen Erfolges berechtigen. Der Ausschuß hat vor der Hand die dazu erforderliche Zahl von Kund-

---

*) Reliquiae Hänkeanae: seu descriptiones et icones plantarum, quas in America meridionali et boreali, in insulis Phillipinis et Marianis, collegit Thaddaeus Hänke, Philosophiae Doctor, Phytographus Regis Hispaniae. Cura Musei Bohemici. Fasciculus primus. Cum tabulis XII. aeri incisis. Pragae apud J. G. Calve, bibliopolam. 1825 XV. und 84 Seiten im Folio: mit einer Lebensbeschreibung des Doktor Hänke in der Vorrede. Preis: 6 Gulden K. M.

machungen, Fragen, und Tabellen, nach vorhergegangener Prüfung und Genehmigung derselben, auf Kosten des Museums drucken und vertheilen lassen.

Der Betrag der Kapitalien unseres Instituts, wurde im Jahre 1825 um 200 fl. Konv. Münze: — jener der jährlichen Systemal- und größeren Beiträge, um 85 fl. Konv. Münze erhöht: wogegen jedoch die jährlichen kleineren und die ein für allemahl geleisteten Geldbeiträge, um 123 fl. 39 kr. Konv. Münze weniger, als im Jahre 1824 betrugen.

Unter den sammlenden HH. Mitgliedern, haben durch ihre besondere Thätigkeit im Bezug auf solche Beiträge und auf den Verschleiß der Verhandlungen, im Jahre 1825: Hr. Adam Fialka, Stadtdechant und Bezirksvikär in Schüttenhofen: und Hr. Adalbert Sedlaczek, Doktor der Philosophie und Professor der Mathematik in Pilsen; selbst eines öffentlichen Dankes sich würdig gemacht.

Im Allgemeinen ergibt sich aus der hier vorgelegten, und zur Uebergabe an die heute zu wählenden Herren Revisoren bereiteten Rechnung des verflossenen Jahres, folgende Uebersicht des gesammten Vermögens-Standes:

	W. W.
Der Rest des Jahres 1824 betrug	114226 fl. 20½ kr.
Hiezu kamen im Jahre 1825	
An neuen Stiftungskapitalien .	500 » — »
An subskribirten Systemal- und größeren jährlichen Beiträgen	3712 » 30 »
An subskribirten kleineren jährlichen, und ein für allemahl geleisteten Beiträgen . . .	540 » 27½ »
An Interessen von Staatspapieren	215 » 19½ »
An Interessen von angelegten Kapitalien	4630 » — »
An Empfängen aus dem Verschleiße der Verlags-Artikel des Museums	203 » 10 »
Summa des Empfangs	124027 fl. 47½ kr.
Verwendet wurden im Jahre 1825	
Zum Bau und zur Einrichtung	2765 fl. 25 kr.
Zu Besoldungen der angestellten Individuen, sammt der gewöhnlichen Bestallung . .	4364 » — »
Zur Miethe, sammt dem gewöhnlichen Beitrage für die Gesellschaft der patriotischen Kunstfreunde	900 » — »
Zu Steuern	64 » 16¼ »
Fürtrag	8093 » 41¼ »

	W. W.
Uebertrag	8093 fl. 41¼ kr.
Zu den Sammlungen . . .	916 » 51½ »
Zu Verlags-Artikeln . . .	1594 » 31 »
Zu Kanzley-Requisiten . . .	40 » — »
Zur Beheitzung	150 » — »
Zu verschiedenen kleineren Auslagen	133 » 47½ »
Summa der Ausgaben	10928 fl. 51¼ kr.
welche vom obigen Empfange abgerechnet, einen Rest von .	113089 fl. 56½ kr.
bilden, wodurch für das Jahr 1826 nachstehender Vermögens-Stand hervortritt:	
An versicherten Obligazionen .	92600 » — »
An Staatspapieren	10375 » 47 »
An Verlags-Artikeln . . .	10282 » 59½ »
An Rückständen, wovon jedoch einige bereits eingegangen sind	1260 » — »
Summe	114518 fl. 46½ kr.
wovon aber die durch größere Ausgaben entstandene, und mittelst Einnahmen des Jahres 1826 zu tilgende Schuld der Kassa an Se. Exz. den	

W. W.

Hrn. Rechnungsführer abzuschlagen ist mit . . . . 1419 fl. 50¼ kr.

um den Betrag des obigen Empfangs-Restes für 1826 auszuweisen mit . . . . . 113089 » 56½ »

Indem patriotische Anstalten der Art, wie Böhmens Nazional-Museum es ist, nur durch die Allerhöchste Gnade Sr. k. k. Majestät, unseres huldreichsten Herrn und Landesvaters: — durch die Gewogenheit Sr. Exzellenz, unseres allverehrten Landeschefs: — durch den geneigten Schutz der höchsten und hohen Staatsbehörden: — durch die Liebe vieler Edlen und Guten zum Vaterlande und zum wissenschaftlichen Ruhme desselben, — entstehen, erhalten, und erweitert werden können: erübrigt nur noch der Wunsch nach einer fortdauernden wohlwollenden Theilnahme daran, und Bewährung derselben. Möchte besonders der schon so oft und mannigfaltig erprobte Sinn aller auf gründliche Bildung Anspruch machenden Söhne des Vaterlandes für gemeinnützige Unternehmungen, diese Theilnahme auch dann verbürgen, wenn Objekte oder Leistungen des Museums, die Sphäre der gewöhnlichen und populären literärischen Wirksamkeit überschreiten: was sie wegen seinen höheren wissenschaftlichen Zwecken, oft ganz unerläßlich thun müssen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: 1826

Autor(en)/Author(s): Millauer Xaver Maximilian

Artikel/Article: I. Vortrag des Geschäftsleiters Maximilian

Millauer in der vierten allgemeinen Versammlung am 15. März 1826 1-18